Technisches Datenblatt
LOXEAL 83-21

Produktbeschreibung

Schnellhärtende, hochfeste Fügeverbindung zum Einpassen von Lagern, Buchsen, Riemenscheiben, Zahnrädern, Keilen, Bolzen und zylindrischen Verbindungen sowie zum Sichern und Dichten von Gewindeverbindungen. Hohe Beständigkeit gegen Hitze, Korrosion, Vibrationen, Wasser, Gase, Öle, Kohlenwasserstoffe und viele Chemikalien. Zugelassen als Gewindedichtung mit gasförmigem Sauerstoff bis zu 20 bar bei + 60°C. (BAM Ref Nr II.1 / 46 363)

Physikalische Eigenschaften

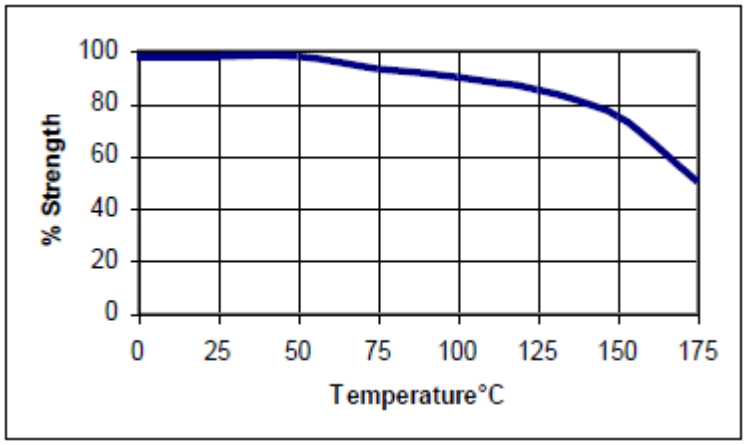
Basis:	anaerobes Methacrylat
Farbe:	grün
Viskosität :(25° C – mPa.s)	400 – 600
Dichte: (25° C)	1,05 g/ml
Max. Gewinde/Spaltfüllvermögen:	M20 ¾“ / 0,15 mm
Flammpunkt:	> 100° C
Haltbarkeit: (25° C)	12 Monate in ungeöffneter Verpackung

Aushärtung

Die Aushärtegeschwindigkeit ist abhängig vom Material, Klebespalt und der Temperatur. Die Funktionsfestigkeit ist in der Regel nach 1 – 3 Stunden, die Endfestigkeit nach 24 - 72 Stunden erreicht.

Temperaturfestigkeit

Das Diagramm zeigt die mechanische Festigkeit in Abhängigkeit der Temperatur.
Stahl – ISO 4587



Aushärte-Eigenschaften

Handfestigkeit:

Messing (OT58 roh)	< 1 Minute
Messing verchromt/vernickelt	3 – 6 Minuten
Stahl	2 – 5 Minuten
Aluminium	6 – 18 Minuten

Getestet auf ½ "Gewinde bei +20 ° C. Ergebnisse können sich ändern entsprechend der Temperatur und Spalt.

Schraube M10 x 20/ 8.8 – Mutter h = 0,8d bei 25° C

Funktionsfestigkeit:	1 – 3 h
Endfestigkeit:	24 - 72 h
Drehmomente: (ISO 10964)	
Losbrechmoment:	25 – 35 N.m
Weiterdrehmoment:	50 – 70 N.m
Zugscherfestigkeit (ISO10123)	25 – 30 N/mm²
Temperaturbeständigkeit:	-55° C bis +175° C

Chemische Beständigkeit

Beständigkeit nach 24h bei den genannten Zeiten und Temperaturen

Medium	° C	100 h	500 h	1000 h
Motoröl	125	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut
Getriebeöl	125	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut
Benzin	25	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Wasser / Glycol 50%	87	sehr gut	gut	gering
Brems-flüssigkeit	25	sehr gut	sehr gut	sehr gut

Gebrauchsanweisung

Loxeal 83-21 bis zur vollständigen Spaltfüllung aufbringen, Teile montieren und gegebenenfalls fixieren. Das flüssige Produkt kann bei Kontakt mit Kunststoffen und Elastomeren zu Beschädigungen führen, bei thermoplastischen Materialien können Spannungsrisse auftreten.

- Die Oberflächen mit Rivolta S.L.X. Rapid oder Rivolta A.C.S. 3 reinigen und trocknen lassen.
- Die Aushärtungszeit kann sich bei großen Fugen und/oder inaktiven Oberflächen verlangsamen:
- Kleben von **Schrumpfverbindungen**: Loxeal 83-21 auf die Welle auftragen und die Nabe erwärmen, so entsteht ausreichend Spiel zum Fügen.
- Kleben von **Presspassungen**: Loxeal 83-21gleichmäßig auf die Teile auftragen und zügig fügen.
- Kleben von **Schiebesitzen**: Loxeal 83-21 ringförmig auf den Wellenanfang und in die Nabe auftragen und unter Drehen zusammen schieben, um eine gleichmäßige Verteilung zu gewährleisten.
- Lassen Sie die Teile ihre Funktionsfestigkeit erreichen, bevor Sie sie einer Belastung aussetzen.

Bei Verwendung als Dichtmittel: eine Klebstoffraupe zwischen dem ersten und zweiten Außengewinde auftragen und das Innengewinde mit dem gewünschten Vorspannmoment einschrauben. Bei Verschraubungen und Gewinden mit großem Durchmesser ist der Klebstoff auf beide Teile aufzutragen.

Die Demontage kann mit normalem Werkzeug erfolgen, evtl. Werkstücke auf 150° C / 250° C erwärmen. Produktrückstände mechanisch entfernen und die Werkstücke mit reinigen.

Lagerung

Produkt im geschlossenen Behälter kühl und trocken bei max. 25° C lagern. Um Verunreinigungen zu vermeiden, kein benutztes Produkt in die Flasche zurückfüllen.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Hinweis

Diese Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen und haben nicht die Bedeutung bestimmte Produkteigenschaften zuzusichern. Wir empfehlen in ausreichendem Maße Eigenversuche durchzuführen, um festzustellen, ob die von ihnen gewünschten Produkteigenschaften erreicht werden. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleichbleibende hohe Qualität unserer Produkte übernommen werden. Ein Anspruch daraus ist ausgeschlossen. Für falschen oder zweckfremden Einsatz trägt allein der Verarbeiter die Verantwortung.